



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

X, Num. 21. Anno 1690.

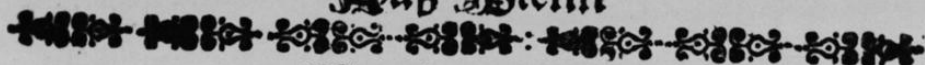
1690

Num. 21. Anno 1690.

Salzburgische Ordinari-

Zeitungen

Auß Wienn



Wienn den 21. May.



DB man gleich dem
Pringen Louvis zu
Baaden das Com-
mando in Hungarn auff-
getragen / hat doch dersel-
be solches zu decliniren
gesucht / vnd zwar darumb
ben / weilen man ihm bey

verwichener Campagna das / was ihm versprochen/
vnd zugesagt worden / nicht gehalten / vnd er also
besorgen muste / daß ein gleiches auch bey diser Cam-
pagna beschehen möchte / es haben Ihro Kayserl. Ma-
jestät die bereits geschöpfte Resolution nicht endern
wollen / vnd damit nun vorerwehnter Prinz zu dem
auffgetragenen Commando disponirt werden möchte/
bemühet man sich alle vorgewendete Obstacula aus
dem weg zu raumen / vnd die Armee / so viel es mög-
lich / zu verstärken / allermassen dann dem Obristen
Uriezaga Commendanten zu Leopoldstadt bereits an-
befohlen worden / 500. Fußgänger von selbiger Be-

R

satzung

satzung zu der haupt-Armee in Servien also gleich abzuschicken / dahingegen ihm gestattet wird / dahier zu Ersetzung diser Mannschafft die Werbung anzustellen / damit solche umb so viel ehender zusammen gebracht werden mögen. Es werden auch aus verschiedenen andern Guarnisonen der Proportion nach Fußvölder hinauß genommen / wie dann aus Stuelweissenburg 300. Mann imgleichen gezogen / vnd nach Griechischweissenburg zu marschiren beordert worden. Indessen ist der von denen Sibenburgischen Ständen hieher expedirte Gesandte angelangt / vnd vor vier Tagen zu der Kayserl. Audienz zu Laxenburg admittirt worden / dessen anbringen bestehet principaliter in disem / daß erstgedachte Stände die ihnen zustehende freye Wahl ihres Lands-Fürsten in Ihrer Kayserl. Majestät allergnädigste Disposition remittiren / worüber gedachter Gesandter der Kayserl. Resolution erwartet / umb so dann seine Zurück-Reiß nacher Hauß zu beschleunigen / vnd wird keineswegs gezweifelt / daß die Kayserl. Resolution Ratione Successionis in besagten Fürstenthumb Sibenburg auff des verstorbenen Fürstens Abassi Sohn aufffallen werde. Der General Heußler hat durch einen Expressen anhero berichtet / daß er sehr gefährlich darnider liege / mit diser bengehefften Erinnerung / daß Ihro Kayserl. Maytt. einen andern Generalen / damit er verschiedene Sachen wegen des Sibenburgischen Estats Wesens eröffnen könnte / ihnen wollen gefallen

gefallē lassen abzuschickē / auff daß im fall er sterbē solte / sein Successor de Statu rei politicæ & militaris in Eibenbürgen informirt seyn möchte. Deß General Feldmarschallens Caprara Bagage wird Morgen ins Reich aufbrechen / welcher er inner 8. oder 10. Tagen per posta folgen solle.

Ein anders auß Wienn / vom obigen Dito.

Ihro Kayserl. Majestätt divertiren sich zu Laxenburg mit vnterschiedlichen May Recreationē; Vennedens aber vnterlassen Selbige nit die Kriegs-Affairen auff bevorstehente Campagna bestermassen einzurichten / damit sowohl für den jetzigen Krieg im Reich / als auch wider die Türcken die gehörige Anstalten verschafft werden; derowegen dann mit höchstem Euffer alle Nothwendigkeiten Proviant vnd täglich vil Recluten gegen Ungarn abgeführt werden / damit die Regimenter vnd Compagnien auff den Frontier Plätzen ersetzt mögen werden.

Sonsten seynd die Zeitungen dermahlen gering / dieweilen / kein merckwürdige Avisa auß Vngarn noch auch von den Türckischen Gränzen einlaufen thut. Dannenhero nichts zuberichten ist / als daß die vnfrige sich in gutem Stand befinden / vnd gar ein gute Hoffnung seye / daß vorstehende Campagna mit guten Progressen ablauffen werde. Zumahlen auch der Calculus zeigt / daß wir diß Jahr weit mehrer Soldaten im Feld stellen können / als es vorigen Feldzug beschehen ist / ohne dem jenigen Volck / welches

des von Nationaln auß Bulgarien sich hauffentweiss zu den unserigen schlagen thut. So scheint auch noch gar ein grosse Hoffnung / daß wann die Kayserl. Armee sich in Feld befinden / vnd zu Operien anfangen wirdet / noch ein grössere Anzahl von den National- Völcern sich einstellen solle.

Entgegen kombt Nachricht durch alle Kuntschaffter von Adrianopel / vnd wirdet immer confirmiret / daß der Groß-Bezier Ciuperly / ob er wol allen seinen möglichsten Fleiß vnd Practic anwendet / kein recht-schaffene Armee zusammen bringen könne / weilien das Vold so in Krieg ziehen soll / wegen der Teutschen Dapfferkeit / vnd victorisirenten Wassen / ganz vnd gar in die Forcht gesetzt / vnd nichts anders als den Friden verlangen thut / anertwogen nunmehr allenthalben in Türcken lautbar genug ist / was gestalten die Türckische Capi den gemeinen Mann mit dem vertröstetē Friden nur betrogen haben. So erzeigt sich auch bey ihnen ein grosse Difficultet wegen ermangelter genugsammer Artiglerie / Munition / vnd erwachsener Teuerung / also daß die Türcken gar wol vermercken / daß aller Vorrath in vorigen Bataglien verlohren / vnd zu Grund gangen / vnd die vnentperliche Noth turrfft nicht mehr bengeschafft werden könne.

Es seynd zu haben zwey Extract Num. XLII. vnd XLIII.

↓
misch la!